

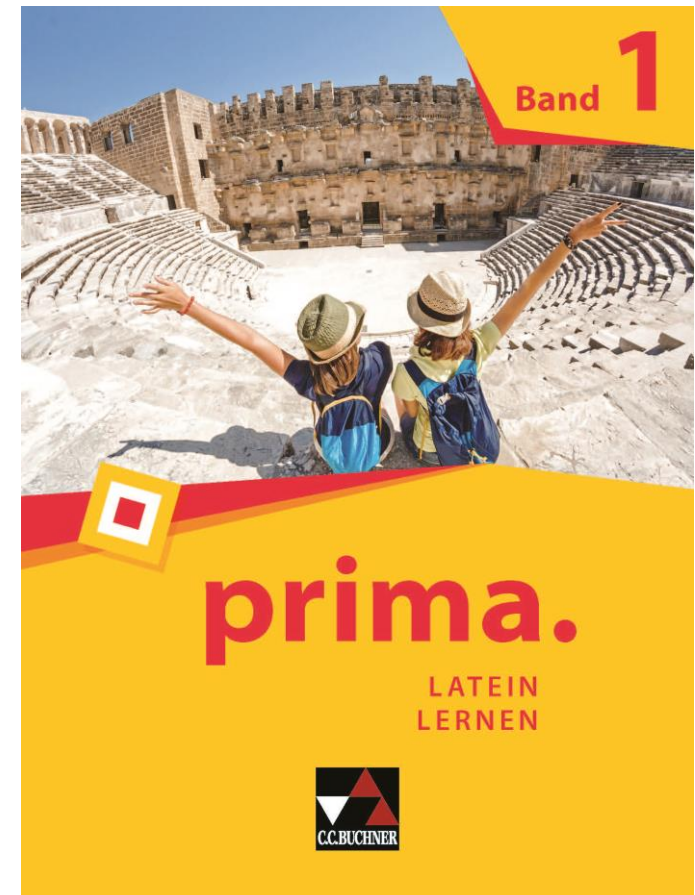
# prima.

## LATEIN LERNEN

Synopse Sachsen – neue Stundentafel

1. Band: Lektion 1 – 14

ISBN 978-3-661-**40501-8**



Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse:

- Zahlreiche der in den folgenden vier Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

## Sprachkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (12) kennen grundlegende Erscheinungen und Fachbegriffe aus den Bereichen Aussprache und Laute, Lexik/Semantik, Syntax und Morphologie.
- (16) beherrschen auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien (Erschließung der Grammatik). → Neuer Grammatikstoff wird immer anhand eines kurzen Textes, der noch keinen neuen Wortschatz enthält, eingeführt. Farbige Markierungen und die zugehörigen Aufgaben helfen bei der selbstständigen Erschließung.
- (16) beherrschen auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien (Erschließung der Wortbedeutung). → Auf der S. 169 wird die Erschließung aus dem Kontext erklärt, die vor allem auf den Wortschatz-Übungsseiten trainiert wird.
- (17) beherrschen einen Grundwortschatz. → Im hinteren Teil des Buches steht zu jeder Lektion der Lernwortschatz. Neben Lernhilfen in der Wörterliste folgt stets eine komplette Seite mit Wortschatzübungen.

## Textkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (12) kennen die verschiedenen Typen von Informationsträgern (Kerninformationen und deren Ergänzungen) eines Textes und deren allgemeinen Sinngehalt.
- (12) lernen im Bereich der Textlinguistik wesentliche Formen der thematischen Entfaltung und der expliziten Wiederaufnahme kennen.
- (12) verbinden die einzelnen Verfahrensweisen der Dekodierung zunehmend zu komplexen Methoden des Textverstehens:
  - (13) Durch die Präsentation jedes Lektionstextes mit einer Überschrift, einer deutschen Einleitung und einem Bild können die Schüler stets eine auf Textumfeld begründete Vermutung über den zu erwartenden Textinhalt anstellen.
  - (12) Anhand zunehmend selbstständiger Untersuchungen der Oberflächenstruktur eines Textes erarbeiten die Schüler sich ein Netz plausibler Vermutungen über deren Inhalt. → siehe S. 129
  - (12) Anhand zunehmend selbstständigen Untersuchungen der Tiefenstruktur eines Textes überprüfen sie ihre Vermutungen und erarbeiten sich ein der Intensität der Dekodierung entsprechend gesichertes Textverständnis. → siehe S. 128
- (12) lernen Interpretation als methodisch gesicherte Relektüre unter definiertes Erkenntnisinteressen und wesentliche sachorientierte Interpretationsverfahren kennen.
- (15) übertragen Rekodierungsverfahren, indem sie einen dekodierten Text unter Berücksichtigung aller Informationsträger zielsprachenorientiert und strukturiert wiedergeben.
- (16) beherrschen Sprachverarbeitungsstrategien, die bei der rezeptiven Verarbeitung von Sprache eingesetzt werden (Lesen/Hören, Arbeitsergebnisse fixieren).

## Literatur- und Kulturkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- (18) kennen wesentliche Textsorten.
- (20) gewinnen einen Einblick in das Fortwirken römischer Kultur in Sachsen, Deutschland und Europa, indem sie kulturelle Phänomene in diachronischer Sichtweise betrachten und bewerten. → Schon jede Einführungsseite in eine neue Lektion gibt Impulse zu einem möglichen Transfer zu unserer heutigen Lebenswelt.

Zusätzliche „Gut zu wissen“- Doppelseiten bieten kultur- und realienkundliche Informationen zu folgenden Themenbereichen:

- (19) gewinnen dank einiger bedeutender Bauwerke einen Einblick in die römische Kunst, Architektur und Technik. → S. 10/11
- (19) gewinnen einen Einblick in das römische Alltagsleben (Wohnen und Leben). → S. 20-23
- (19) gewinnen einen Einblick in das römische Alltagsleben (Freizeit und Spiele). → S. 32-33
- (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Aspekte der antiken Mythologie und Religion (Grundstrukturen antiker Religiosität, griechisch-römische Mythenkreise). → S. 44-45
- (19) gewinnen einen Einblick in die politische und gesellschaftliche Struktur und Organisation des römischen Staates und in das römische Rechtssystem (politische und gesellschaftliche Strukturen, Ausdehnung des römischen Reiches). → S. 64-65, S. 74-75
- (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Ereignisse der römischen Geschichte (Epochen, Persönlichkeiten). → S. 64-65, S. 74-75

## Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion

### Die Schülerinnen und Schüler ....

- (16) kennen Veränderungsoperationen bei der Rekodierung, die durch strukturelle Differenzen zwischen Ziel- und Ausgangssprache bedingt sind (Veränderungen innerhalb der Kategorie, Kategorienwechsel, interpretierende Wiedergabe). → Am Ende der Übungsseite jeder Lektion steht unter der Überschrift „Auf Deutsch“ ein kurzer Text, der explizit zum Vergleich des Lateinischen mit der deutschen Sprache einlädt.
- (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien:
  - Sie gehen sicher mit dem Lehrbuch um.
  - Sie beschaffen Informationen, werten sie aus und bewerten sie.
  - Sie kooperieren.
  - Sie kennen verschiedene Techniken der schriftlichen, mündlichen und visuellen Präsentation von Gegenständen.

<p><b>Lektion 1</b> Sieg im Circus Maximus</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Der Nominativ 2) Verben: Die 3. Person 3) Verben: Der Infinitiv Präsens</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Verbs (siehe links). → S. 15, S. 90/F2+F3</li> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Substantivs (siehe links). → S.1 4, S. 89/F1</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (13) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf Textumfeld (Bild) begründete Vermutung über den zu erwartenden Textinhalt anstellen. → S. 13/1</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie Textelemente inhaltlich und formal in den Textzusammenhang einordnen (Sätze einer Zeichnung zuordnen, Charakterisierung der Personen). → S. 13/2+3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in das römische Alltagsleben (Freizeit und Spiele).</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Mnemotechniken – Lerntechniken kennen). → S. 91/M</li> <li>• (17) übertragen lateinische Lexikkenntnisse auf andere Sprachen. → S. 15/H</li> </ul>

<p><b>Lektion 2</b> Möhren weisen den Weg</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Der Akkusativ</p> <p><b>Syntax</b> 1) Das Subjekt und das Prädikat 2) Der Akkusativ als Objekt 3) Der Präpositionalausdruck als Adverbiale</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Substantivs (siehe links). → S. 18, S.95/F1</li> <li>• (17) kennen die Kasusbedeutung (Objektsakkusativ, Akkusativ der Richtung). → S. 18, S. 95-96/S2+S3</li> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Verbs (kongruent zum Subjekt). → S. 19/F, S. 95/S1</li> <li>• (17) beherrschen die Wortarten → S. 18/C, S. 19/E</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (14) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf vorherrschende Textmerkmale (Eigennamen) begründete Hypothesenbildung zum wahrscheinlichen Textinhalt anstellen. → S. 17/1</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie den Aufbau des Textes begründend analysieren (Subjektwechsel). → S. 17/3</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie Textelemente inhaltlich und formal in den Textzusammenhang einordnen (Sätze vervollständigen). → S.17/2</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen dank einiger Gebäudetypen, ihre Merkmale und Funktionen einen Einblick in die römische Kunst, Architektur und Technik.</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Organisieren des Lernprozesses). → S. 96/M1, S. 16/1</li> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Recherchieren). → S.16/1</li> <li>• (19) übertragen lateinische Lexikkenntnisse auf andere Sprachen. → S. 19/G, S. 97/M2 (allgemeine Erläuterungen: Fremd- und Lehnwörter nutzen)</li> </ul>

<p><b>Lektion 3</b> Die Pläne der Verbrecher</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: Die 1. und 2. Person 2) Verben: Der Imperativ 3) Substantive: Der Vokativ</p> <p><b>Syntax</b> 1) Das Subjekt im Prädikat</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Verbs (siehe links). → S. 26-27, S. 101/F1+F2</li> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Substantivs (siehe links). → S. 26-27, S.101/F3</li> <li>• (17) übertragen Kenntnisse über die Hauptfunktionen der Modi im unabhängigen Satz. → S. 101</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (14) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf vorherrschende Textmerkmale (Personalmorpheme, Satztypen) begründete Hypothesenbildung zum wahrscheinlichen Textinhalt anstellen. → S. 25/1</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie Textelemente inhaltlich und formal in den Textzusammenhang einordnen (Charakterisierung der Personen). → S. 25/2+3</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie das in den Feststellungsakten Ermittelte deuten und vertieft umsetzen. → S. 25/4</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in die politische und gesellschaftliche Struktur und Organisation des römischen Staates und in das römische Rechtssystem (rechtliche und soziale Beziehungen).</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Mnemotechniken – an Bekanntes anknüpfen). → S. 102-103/M2</li> <li>• (17) übertragen lateinische Lexikkenntnisse auf andere Sprachen. → S. 27/F</li> </ul>

<p><b>Lektion 4</b> Incitatus ist der Größte!</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Der Ablativ</p> <p><b>Syntax</b> 1) Der Ablativ als Adverbiale: Ablativ des Mittels 2) Der Ablativ als Adverbiale: Ablativ des Grundes 3) Die Verwendung der Präpositionen</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Substantivs (siehe links). → S. 30-31, S.107/F</li> <li>• (17) kennen die Kasusbedeutungen (Ablativ des Mittels, Ablativ des Grundes). → S. 30-31, S. 107/S1+S2</li> <li>• (17) beherrschen die Wortarten. → S. 30/C</li> <li>• (17) kennen ein Satzmodell. → S. 109/M2</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (14) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf vorherrschende Textmerkmale (Personennamen, Schlüsselwörter) begründete Hypothesenbildung zum wahrscheinlichen Textinhalt anstellen. → S. 29/1</li> <li>• (14) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie den Aufbau des Textes begründend analysieren. → S. 29/2</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie das in den Feststellungsakten Ermittelte deuten und vertieft umsetzen. → S. 29/3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in die politische und gesellschaftliche Struktur und Organisation des römischen Staates und in das römische Rechtssystem (politische und gesellschaftliche Strukturen, rechtliche und soziale Beziehungen).</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Organisieren des Lernprozesses – Hausaufgaben machen). → S.108-109/M1</li> </ul>



<p><b>Lektion 5</b> Orpheus und Eurydike</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: Die konsonantische Konjugation 2) Verben: velle, nolle</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Verbs (siehe links). → S. 38-39, S. 113/F1+F2, S. 115-177 (Übersicht über die Konjugation der Verben)</li> <li>• (17) beherrschen Varianten der Strukturierung (Sachfelder, Wortfelder). → S. 114/M</li> <li>• (17) beherrschen die Wortarten. → S. 39/D</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (13) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie ein begründetes Verständnis des Textinhalts formulieren (Subjekte, Verbalinformationen. → S. 37/1</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie das in den Feststellungsakten Ermittelte deuten und vertieft umsetzen. → S. 37/2+3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Aspekte der antiken Mythologie und Religion (Orpheus und Eurydike, Herakles und der Höllenhund Cerberus).</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Recherchieren). → S. 36</li> </ul>

<p><b>Lektion 6</b> Ikarus und der Traum vom Fliegen</p> <p><b>Formen</b> 1) Substantive: Der Genitiv 2) Substantive der o-Deklination auf -er</p> <p><b>Syntax</b> 1) Der Genitiv als Attribut: Genitiv der Zugehörigkeit 2) Der Genitiv als Attribut: Genitivus partitivus 3) Der Genitiv als Attribut: Genitivus obiectivus</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Substantivs (siehe links). → S. 42-43, S. 121/F1+F2</li> <li>• (17) kennen die Kasusbedeutungen (Genitiv der Zugehörigkeit, Genitivus partitivus, Genitivus obiectivus). → S. 42-43, S. 121-122/S1-S3</li> <li>• (17) kennen ein Satzmodell. → S. 43/F</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (13) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf Textumfeld (deutsche Sätze zwischen der Übersetzung) begründete Vermutung über den zu erwartenden Textinhalt anstellen. → S. 41/1</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie Textelemente inhaltlich und formal in den Textzusammenhang einordnen. → S. 41/2</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie das in den Feststellungsakten Ermittelte deuten und vertieft umsetzen. → S. 41/3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Aspekte der antiken Mythologie und Religion (Dädalus und Ikarus, Ariadne und Theseus).</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Recherchieren). → S. 40/1+2</li> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Organisieren des Lernprozesses – Gelerntes behalten). → S. 122-123/M</li> <li>• (17) übertragen lateinische Lexikkenntnisse auf andere Sprachen. → S. 120/1, S. 123</li> </ul>

<p><b>Lektion 7</b>  <b>Äneas flieh aus Troja</b></p> <p><b>Formen</b>          1) Substantive: Der Dativ          2) Substantive der 3. Deklination: Der Wortstamm          3) Verben: Die konsonantische Konjugation (i-Erweiterung)</p> <p><b>Syntax</b>          1) Der Dativ als Objekt          2) Der Dativ als Prädikatsnomen</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Verbs (siehe links). → S. 49/F, S. 127/F3</li> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Substantivs (siehe links). → S. 48-49, S. 127/F1+F2, S. 131 (Übersicht: Deklination der Substantive)</li> <li>• (17) kennen die Kasusbedeutungen (Objektsdativ, Dativ des Besitzers). → S. 48-49, S. 128(S1+S2)</li> <li>• (18) gewinnen einen Einblick in Kohärenz stiftende Elemente von Texten. → S. 128-129/M1</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (14) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie den Aufbau des Textes begründend analysieren (Überschriften geben). → S. 47/1</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie die sprachliche Gestaltung des Textes analysieren (rhetorische Mittel). → S. 47/3</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie Textelemente inhaltlich und formal in den Textzusammenhang einordnen. → S. 47/2+4</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Aspekte der antiken Mythologie und Religion (der trojanische Krieg).</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Recherchieren). → S. 46/1+2</li> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Organisieren des Lernprozesses – Prüfungen vorbereiten). → S. 129-130/M2</li> </ul>

<p><b>Lektion 8</b>  <b>Ein Anfang mit Schrecken</b></p> <p><b>Formen</b>            1) Substantive der 3. Deklination: Die Neutra            2) Verben: Das Perfekt            3) Perfektbildung: v-/u-Perfekt            4) Verben: posse</p> <p><b>Syntax</b>            1) Die Verwendung des Perfekts</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Verbs (siehe links). → S. 52-53, S. 135/F2-F4</li> <li>• (17) übertragen Kenntnisse über die Hauptfunktionen der Tempora im unabhängigen Satz (die Verwendung des Perfekts). → S. 52-53, S. 136/S</li> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Substantivs (siehe links). → S. 53/G, S. 135/F1</li> <li>• (17) kennen ein Satzmodell. → S. 52/C, S. 136-137/M</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (14) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie ein begründetes Verständnis des Textinhalts formulieren. → S. 51/1</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie Textelemente inhaltlich und formal in den Textzusammenhang einordnen. → S. 51/3</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie das in den Feststellungsakten Ermittelte deuten und vertieft umsetzen. → S. 51/2</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Aspekte der antiken Mythologie und Religion (Romulus und Remus, der Raub der Sabinerinnen).</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Recherchieren). → S. 51/4</li> </ul>

<p><b>Lektion 9</b> Einer für alle</p> <p><b>F o r m e n</b> 1) Verben: Der Infinitiv Perfekt</p> <p><b>S y n t a x</b> 1) Der Akkusativ mit Infinitiv</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Verbs (siehe links). → S. 59, S. 141/H</li> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre der Substantive. → S. 59/F</li> <li>• (17) übertrage Kenntnisse über satzwertige Konstruktionen (siehe links). → S. 58-59, S. 141-142</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (13) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf Textumfeld begründete Vermutung über den zu erwartenden Textinhalt anstellen (Überschrift, deutsche Einleitung, Bilder). → S. 57/1</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie die sprachliche Gestaltung des Textes analysieren (rhetorische Mittel). → S. 57/3</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie Textelemente inhaltlich und formal in den Textzusammenhang einordnen. → S. 57/2</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Ereignisse der römischen Geschichte (die Etrusker)</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Recherchieren). → S. 56/1</li> <li>• (17) beherrschen Grundmuster der Wortbildungslehre (Präfixe). → S. 143/M</li> </ul>

<p><b>Lektion 10</b> Das Maß ist voll</p> <p><b>Formen</b> 1) Die Adjektive der a- und o-Deklination</p> <p><b>Syntax</b> 1) Adjektive: Die KNG-Kongruenz 2) Das Adjektiv als Attribut 3) Das Adjektiv als Prädikatsnomen 4) Der Ablativ als Adverbiale: Ablativ der Zeit</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Adjektivs (siehe links). → S. 62, S.63/F, S. 147/F+S1</li> <li>• (17) beherrschen die Wortarten. → S. 148/S2+S3</li> <li>• (17) kennen die Kasusbedeutungen (Ablativ der Zeit). → S. 148/S4, S. 63/E</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (13) übertragen Dekodierungsverfahren, in sie eine auf Textumfeld begründete Vermutung über den zu erwartenden Textinhalt anstellen (deutsche Einleitung). → S. 61/1</li> <li>• (14) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie ein begründetes Verständnis des Textinhalts formulieren (Deutung des möglichen Informationsgehalts einzelner Kerninformationen). → S. 61/1</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie Textelemente inhaltlich und formal in den Textzusammenhang einordnen. → S. 61/2+3</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie das in den Feststellungsakten Ermittelte deuten und vertieft umsetzen. → S. 61/4</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Ereignisse der römischen Geschichte (Etrusker, Tarquinius Superbus).</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Recherchieren) → S. 60</li> <li>• (17) übertragen lateinische Lexikkenntnisse auf andere Sprachen. → S. 63/G, S. 146/1</li> <li>• (17) beherrschen Grundmuster der Wortbildungslehre (Suffixe). → S. 149/M</li> </ul>

<p><b>Lektion 11</b> Hannibal ante portas</p> <p><b>Formen</b> 1) Perfektbildung: s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung 2) Das Personalpronomen</p> <p><b>Syntax</b> 1) Das Personalpronomen: Verwendung</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Verbs (siehe links). → S. 68, S. 153/F1</li> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre der Pronomina (siehe links). → S. 68, S. 154/F2+S</li> <li>• (17) beherrschen der Wortarten. → S. 69/F</li> <li>• (17) kennen die Sinnrichtungen der Nebensätze. → S. 69/E</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (13) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf Textumfeld begründete Vermutung über den zu erwartenden Textinhalt anstellen (deutsche Einleitung). → S. 67/1</li> <li>• (14) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf vorherrschende Textmerkmale begründete Hypothesenbildung zum wahrscheinlichen Textinhalt anstellen (Eigennamen). → S. 67/2</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie Textelemente inhaltlich und formal in den Textzusammenhang einordnen. → S. 67/3</li> <li>• (14) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie das in den Feststellungsakten Ermittelte deuten und vertieft umsetzen. → S. 67/3+4</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Ereignisse der römischen Geschichte (Die Punischen Kriege, Hannibal).</li> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Aspekte der antiken Mythologie und Religion (Dido und Aeneas). → S. 66</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Recherchieren). → S. 66, S. 155/M</li> </ul>

<b>Lektion 12</b> Die Römer bleiben Sieger  <b>Formen</b> 1) Das Relativpronomen <b>Syntax</b> 1) Der Relativsatz als Attribut	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre der Pronomina (siehe links). → S. 72, S. 159/F</li> <li>• (17) kennen die Sinnrichtungen der Nebensätze (Relativsatz). → S. 72, S. 159-160/S+T</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (13) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf Textumfeld begründete Vermutung über den zu erwartenden Textinhalt anstellen (Einleitung). → S. 71/1</li> <li>• (14) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf vorherrschende Textmerkmale begründete Hypothesenbildung zum wahrscheinlichen Textinhalt anstellen (Schlüsselwörter). → S. 71/1</li> <li>• (14) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie den Aufbau des Textes begründend analysieren. → S. 71/2</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie Textelemente inhaltlich und formal in den Textzusammenhang einordnen. → S. 71/3-5</li> </ul>
	<b>Literatur- und Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Ereignisse der römischen Geschichte (Hannibal, Publius Cornelius Scipio Aemilianus).</li> </ul>
	<b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Recherchieren). → S. 70</li> <li>• (17) übertragen lateinische Lexikkenntnisse auf andere Sprachen. → S. 163/1, S. 160-161</li> </ul>



<p><b>Lektion 13</b> Kleopatra – bezaubernd oder berechnend?</p> <p><b>Formen</b> 1) Die Adjektive der 3. Deklination 2) Das Pronomen is</p> <p><b>Syntax</b> 1) Das Pronomen is: Verwendung 2) Satzgefüge 3) Nebensätze als Adverbiale</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre der Pronomina (siehe links). → S. 80-81, S. 166-167/F2+S1</li> <li>• (18) kennen die Formenlehre des Adjektivs (siehe links). → S. 80/B+C, S. 165-166/F1</li> <li>• (17) kennen ein Satzmodell. → S. 167/S2</li> <li>• (17) kennen die Sinnrichtungen der Nebensätze. → S. 80/D, S. 168/S3</li> <li>• (17) übertragen Kenntnisse über satzwertige Konstruktionen. → S. 81/G</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (13) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf Textumfeld begründete Vermutung über den zu erwartenden Textinhalt anstellen (Überschrift). → S.79/1</li> <li>• (14) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie ein begründetes Verständnis des Textinhalts formulieren. → S. 79/1</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie die sprachliche Gestaltung des Textes analysieren (Sachfelder). → S. 79/2</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie Textelemente inhaltlich und formal in den Textzusammenhang einordnen. → S. 79/3+4</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Ereignisse der römischen Geschichte (Cäsar und Kleopatra).</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Recherchieren). → S. 78</li> <li>• (17) übertragen lateinische Lexikkenntnisse auf andere Sprachen. → S. 81/H, S. 169</li> </ul>

<p><b>Lektion 14</b> In der Hand der Piraten</p> <p><b>Formen</b> 1) Verben: Das Imperfekt 2) Verben: ire</p> <p><b>Syntax</b> 1) Die Verwendung des Imperfekts 2) Die Pronomina im Acl</p>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre des Verbs (siehe links). → S. 84-85, S. 173-174/F1+F2</li> <li>• (17) übertragen Kenntnisse über die Hauptfunktionen der Tempora im unabhängigen Satz (die Verwendung des Imperfekts). → S. 83/1, S. 174/S1, S. 175/M1</li> <li>• (18) beherrschen die Formenlehre der Pronomina (siehe links). → S. 85/F, S.175/S2</li> <li>• (17) beherrschen die Wortarten. → S. 84/D, S.85/H</li> <li>• (17) beherrschen Grundmuster der Wortbildungslehre. → S. 177, S. 85/H</li> <li>• (17) übertragen Kenntnisse über satzwertige Konstruktionen. → S. 175/S2</li> <li>• (18) gewinnen einen Einblick in Kohärenz stiftende Elemente von Texten (Konnektoren). → S. 175/T</li> </ul>
	<p><b>Textkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (14) übertragen Dekodierungsverfahren, indem sie eine auf vorherrschende Textmerkmale begründete Hypothesenbildung zum Textinhalt anstellen (Tempusrelief). → S. 83/1</li> <li>• (15) gewinnen einen Einblick in Interpretationsverfahren, indem sie das in den Feststellungsakten Ermittelte deuten und vertieft umsetzen. → S. 83/3</li> </ul>
	<p><b>Literatur- und Kulturkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (19) gewinnen einen Einblick in wesentliche Ereignisse der römischen Geschichte (Pompeius gegen die Piratenplage).</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit / Sprachreflexion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Recherchieren). → S. 82/1, S. 83/3</li> <li>• (16) beherrschen auf das Lernen bezogene Strategien (Organisieren des Lernprozesses – vergessene Vokabeln sichern). → S. 176/M2</li> <li>• (17) übertragen lateinische Lexikkenntnisse auf andere Sprachen. → S. 177</li> </ul>